

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Carl Friedrich Bahrds Versuch eines biblischen Systems der Dogmatik

Bahrds, Carl Friedrich

Gotha, 1769

VD18 90850548

XLIII. Daß der heilige Geist Gott sey.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219162)

gel anbeten sollen, welches noch ausdrücklicher steht Hebr. 1, 6 — daher er völlig wie der Vater geehrt werden soll, Joh. 5, 23.

XLIII.

Daß der heilige Geist Gott sey.

Sob nun gleich hier einem fleißigen Bibelforscher die ächten und strengen Beweise etwas seltsamer aufstossen werden, so wird er doch wenigstens einige finden, die ihm eine moralische Gewißheit in dieser Lehre verschaffen können, gesetzt auch, daß sie einen Gegner nicht ganz besiegen sollten.

- 1) 2 Sam. 23, 2. 3. finde ich den רוח יהוה der in folgenden Vers אלהי ישראל und צור ישראל genennet wird.
- 2) Apostelg. 5, 3. 4. Gesezt man wollte hier πνεῦμα von den Gaben des Geistes, erklären, und dann das οὐκ ἐψεύστω als ein blosses Confectarium ansehen: so könnte man doch schliessen, wenn der heilige Geist, der den Aposteln seine Kraft mittheilte, als eine Person anzusehen ist, so kann immer der Beweis seine Gültigkeit haben.
- 3) Hebr. 3, 7. f. wo dem heiligen Geiste die Worte vom achten Vers an zugeschrieben werden, und wo man den ἁγίου πνεύματος der in der Application der Stelle v. 12. vorkommt, ganz ohnfehlbar auf den heiligen Geist zu deuten hat; vergl. Ps. 95, 7. f. und Ef. 63. 10. den Israel in der Wüsten versucht und erbittert hat.

4) Man

- 4) Man verbinde nun damit die Stellen, wo dem heiligen Geist die Mittheilung der Wunder und anderer Gaben zugeschrieben wird, 1 Cor. 12, 4. 11.
- 5) Matth. 28, 19. Man sehe die oben angegebene ganz unleugbare Beweisraft, und verbinde damit 2 Cor. 13, 13.
- 6) Luc. 1, 35. — siehe das *διὰ τοῦ*, welches unleugbar die Gottheit des heiligen Geistes beweiset, wenn man nicht wider alle Sprachregeln *διὰ τοῦ υἱοῦ* vor den Sohn Gottes halten will. S. §. LXX.
- 7) Den letzten und fast unumstößlichen Beweis nehmen wir aus dem Amte des heiligen Geistes, und schließen so: Ein Wesen, dessen Regierung die Seelen und Herzen der Menschen unterworfen sind; welches daher eine untrügliche Kenntniß aller menschlichen Gedanken und Neigungen haben muß; welches in aller Menschen Herzen zu gleicher Zeit ohne Aufhören wirksam ist, das muß allwissend, allgegenwärtig, allmächtig, heilig und — mit einem Worte, Gott seyn. Wem es gefällt, der verbinde nun noch mit diesen Beweisen die beyden, welche Herr D. Zeller in seinem Lehrbuch p. 203. 204. angiebt, und welche meines Bedünkens nicht ganz zu verwerfen sind.
- 8) Das ist noch zu bemerken: wenn überhaupt die Gottheit des heiligen Geistes erwiesen ist, so kommen ihm auch alle Eigenschaften und Werke Gottes zu, wenn auch nicht jedes durch eine expresse Stelle ihm vindicirt werden könnte.